

Ralph M. Bloemer

Steven D. Katz: Shot by Shot. Die richtige Einstellung. Zur Bildsprache des Films

2001

<https://doi.org/10.17192/ep2001.4.2397>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Bloemer, Ralph M.: Steven D. Katz: Shot by Shot. Die richtige Einstellung. Zur Bildsprache des Films. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 18 (2001), Nr. 4, S. 483–484. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep2001.4.2397>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Steven D. Katz: Shot by Shot. Die richtige Einstellung.
Zur Bildsprache des Films**

Frankfurt/ M.: Zweitausendeins 2000, 520 S., ISBN 3-86150-229-1, DM 60,-

Mittlerweile in der dritten Auflage und auch in Deutschland zum Grundlagenwerk avanciert, füllt das umfangreiche Handbuch von Stephen Katz eine Lücke in der durchaus schon respektable Fülle von hiesiger Filmliteratur mit praktischem Anspruch. Der Verlag 2001 hat bereits mehrere Werke aus dem Amerikanischen in sein Programm aufgenommen, die Regie-Arbeit aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet: Das Teamwork am Set wird in Mark Travis' *Das Drehbuch zur Regie* (1999) eingehend geschildert, Judith Weston behandelt in *Schauspielerführung in Film und Fernsehen* (1998) die komplexe Rollenarbeit und Alan A. Armer gibt einen allgemeinen Überblick zum Berufsbild des Regisseurs in seinem *Lehrbuch der Film- und Fernsehregie* (1997) (siehe *Medienwissenschaft* 4:98).

Auch wenn Steven D. Katz nicht zu den Großen seiner Zunft gehört, gelingt ihm eine substantielle Bestandsaufnahme der gängigen Verfahrensweisen zur Verbildlichung im Spielfilm. Anhand von Storyboards zu Klassikern des Hollywood-Kinos erläutert er zunächst die Vorzüge einer strukturellen Planung der Dreharbeiten. Dabei kommen heutzutage auch spezielle Software-Programme zum Einsatz, die zeitaufwendige Zeichnungen aus verschiedenen Blickwinkeln überflüssig machen. In einem weiteren Schritt wird die so festgelegte Visualisierung der Perspektive beschrieben: Handlungsachsen und deren Überschreitung mit entsprechenden Folgen für den Schnitt stehen hier im Vordergrund. Das zentrale Thema Montage mit seinen narratologischen und ästhetischen Implikationen kommt ausführlich zur Sprache. Die damit einhergehenden Skizzen und Schemata erlauben auch dem ungeschulten Betrachter einen Zugang zu erzählerischen Bilderwelten anhand simpler Beispiele. In sehr eingehenden Beispielsequenzen (Fotos) werden dann alle nur erdenklichen Variationen der Inszenierung durchgespielt. In einem letzten Schritt werden diverse Kamera-Bewegungen im Einklang mit den zuvor behandelten Elementen dargestellt.

Sowohl für den interessierten Laien als auch den ambitionierten Filmemacher ist das Buch lesenswert und gehört sicherlich zur Standardlektüre an Filmschulen.

Ralph M. Bloemer (Bonn)